

TCFD-Report 2023

BayernInvest Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH

Task Force on Climate-Related Financial Disclosures



1.	Vorwort	3
2.	Geschäftsmodell und Leistungsangebot	6
3.	Nachhaltige Unternehmenskultur	11
4.	Governance	14
5.	Regelwerke und Standards	17
6.	Risikomanagement	23
7.	Klimastrategie	27
8.	Klima- und ESG-Reporting	30
9.	Kennzahlen und Ziele	36

Vorwort (I)

Der Klimawandel zählt zu den größten politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit. Mit dem Pariser Klimaabkommen hat sich die internationale Staatengemeinschaft im Jahr 2015 auf ambitionierte Ziele zur Reduzierung der Ursachen und Folgen des Klimawandels verständigt. Die Staaten vereinbarten in dem Abkommen, die Erderwärmung im Vergleich zum vorindustriellen Zeitalter auf deutlich unter 2 Grad Celsius, möglichst 1,5 Grad Celsius, zu begrenzen. Die BayernInvest bekennt sich ausdrücklich zu diesem Ziel und unterstützt dessen Erreichung im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit.

Um die Pariser Klimaziele zu erreichen, sollen nicht nur die Finanzmittelflüsse mit den Klimazielen in Einklang gebracht, sondern auch private und institutionelle Anleger an der Finanzierung der zur Erreichung der Klimaziele notwendigen Investitionen beteiligt werden.

Der von der EU-Kommission 2018 veröffentlichte Aktionsplan zur Finanzierung nachhaltigen Wachstums mit insgesamt zehn übergeordneten Maßnahmen verfolgt in diesem Zusammenhang vor allem zwei Ziele: Durch eine höhere Standardisierung und einen größeren Fokus auf Nachhaltigkeit sollen Kapitalströme in nachhaltige Investments umgeleitet werden. Zudem soll durch umfassende Transparenzverpflichtungen für Anlageprodukte, die mit ökologischen/sozialen Merkmalen werben bzw. nachhaltige Investments tätigen, eine Vergleichbarkeit zwischen verschiedenen Produkten ermöglicht werden.

Vorwort (II)

Das Herzstück des EU-Aktionsplans, die EU-Taxonomie nachhaltiger wirtschaftlicher Tätigkeiten, dient als Klassifikationsschema, das rechtsverbindlich und nachvollziehbar definiert, inwiefern Einzelaktivitäten ökologisch nachhaltig sind. Dass die EU-Kommission bei der Definition der entsprechenden Kriterien mit Anforderungen für Sektoren begonnen hat, die mit den Ursachen und Folgen des Klimawandels besonders stark verbunden sind, ist nicht zuletzt vor dem Hintergrund der von Jahr zu Jahr zunehmenden Klimakrisen nachvollziehbar und richtig. Der Weltklimarat IPCC warnte in seinem im August 2021 veröffentlichten ersten Band zum 6. Sachstandsbericht davor, dass die im Pariser Weltklimaabkommen vereinbarte Einhaltung des 1,5-Grad-Limits nur noch durch unmittelbare und umfassende Maßnahmen zu erreichen ist. Im sogenannten Synthesebericht von 2023 konstatiert der IPCC, dass das 1,5-Grad-Limit im Verlauf des 21. Jahrhunderts wahrscheinlich überschritten wird.

Für unsere Kunden, private und institutionelle Anleger, ist der Klimawandel mit besonderen Risiken, aber auch mit Chancen verbunden. Risiken können zum einen dort entstehen, wo Vermögenswerte durch die Folgen des Klimawandels, beispielsweise Extremwetterereignisse oder den Anstieg des Meeresspiegels unmittelbar betroffen sind.

Sie entstehen aber auch dort, wo die Unternehmen, in deren Aktien oder Anleihen ein Fonds investiert, unzureichend auf den Klimawandel und seine wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und regulatorischen Auswirkungen vorbereitet sind.

Vorwort (III)

Unsere Kunden haben daher ein berechtigtes Interesse, zu erfahren, wie die BayernInvest mit den Risiken des Klimawandels umgeht – in der Unternehmensstrategie und -führung, im Risikomanagement und im eigenen Geschäftsbetrieb – vor allem aber bei der Anlage ihres Kapitals. Darüber gibt der vorliegende Bericht Auskunft. Wir haben uns entschieden, uns bei der Gestaltung des Berichts an den Vorgaben der Task Force on Climate-Related Financial Disclosures (TCFD) zu orientieren, die im Auftrag des Financial Stability Board (FSB) Empfehlungen für eine umfassende und vergleichbare Klimaberichterstattung erarbeitet hat.

Mit diesem TCFD-Report für das Berichtsjahr 2022 legen wir die Basis für die klimabezogene Berichterstattung in den kommenden Jahren, mit der wir unsere Kunden und Partner fortlaufend und umfassend über unsere Maßnahmen und Fortschritte im Umgang mit den Ursachen und Folgen des Klimawandels informieren.



Mit besten Grüßen

Alexander Mertz

Sprecher der Geschäftsführung

2. Geschäftsmodell und Leistungsangebot

2. Geschäftsmodell und Leistungsangebot

Wir machen Nachhaltigkeit profitabel. Und Profitabilität nachhaltig.



Quelle: BayernInvest, Stand: 31.12.2022.

* Bei der TELOS - Zufriedenheits-Studie 2021/2022 hat die BayernInvest Rang 1 beim Kriterium „Gesamtzufriedenheit“ unter den mittelgroßen Asset Managern erreicht.

** Sustainable Performance Awards, TELOS-Fonds- und Master-KVG-Studien, uvm.

2. Geschäftsmodell und Leistungsangebot

Strategische Ausrichtung

Die BayernInvest mit Sitz in München wurde 1989 als hundertprozentige Tochter der BayernLB gegründet und verfügt über mehr als 30 Jahre Erfahrung am Kapitalmarkt. Sie bietet ein integriertes Technologie- und Servicemodell entlang der gesamten Asset Management- und Master-KVG-Wertschöpfungskette.

Mit einem verwalteten Volumen von über 96 Milliarden Euro in Spezial- und Publikumsfonds sowie institutionellen Vermögensverwaltungsmandaten gehört sie zu den großen Kapitalverwaltungsgesellschaften im deutschsprachigen Raum. Zu den Kunden zählen Versicherungen, Versorgungswerke, Pensionskassen, Kreditinstitute, Unternehmen, Stiftungen und kirchliche Einrichtungen.

Das Leistungsspektrum der BayernInvest umfasst das aktive Management von Renten- und Aktienportfolios, Multi Asset-Mandaten sowie das Angebot von indexorientierten Anlagelösungen. Im Bereich der Master-KVG administriert die BayernInvest Fonds und bietet hierfür umfassende und individuelle Lösungen für den gesamten Back- und Middle-Office-Bereich. Der Fokus liegt auf Lösungen für individuelle Kundenbedürfnisse sowie der Einbeziehung regulatorischer Anforderungen auf Investorensseite beim Setup eines Master-KVG-Vehikels.

Die BayernInvest Luxembourg wurde im Jahr 1991 gegründet und ist seit dem Jahr 2013 eine 100%ige Tochtergesellschaft der BayernInvest. Die Tochtergesellschaft erweitert die Produktpalette der BayernInvest-Gruppe um Fondslösungen nach luxemburgischen Recht, umfangreiche Master-KVG-Dienstleistungen sowie eine besondere Expertise beim Management regenerativer alternativer Investments.

Verwaltetes Vermögen (in Mio. EUR)	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Spezialfonds	97.009	98.540	87.596
Publikumsfonds	2.145	2.190	1.852
Vermögensverwaltung	6.958	6.933	7.162
Gesamt	106.112	107.663	96.610

Regulatorische Einordnung

Das Angebot an von der BayernInvest gemanagten Publikumsfonds umfasst zahlreiche auf Basis der EU-Offenlegungsverordnung als Artikel 8- oder Artikel 9-klassifizierte Produkte, aber auch Fonds ohne Nachhaltigkeitsmerkmale.

Für institutionelle Anleger bietet die BayernInvest umfassende Möglichkeiten, individuelle ESG-bezogene Anlagestrategien zu entwickeln und umzusetzen.

2. Geschäftsmodell und Leistungsangebot

Grundsätze des Investmentansatzes

Wir machen Nachhaltigkeit profitabel. Und Profitabilität nachhaltig.

Die BayernInvest bringt alle eigenverantwortlich gemangten Portfolios bis 2025 in Einklang mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens und begleitet, nicht nur im Hinblick auf regulatorische Anpassungen, die Weiterentwicklung von Produkten und Dienstleistungen auf allen Ebenen der Nachhaltigkeit. So erfüllen nahezu alle Publikumsfonds, die nach der eigenen Anlagestrategie der BayernInvest verwaltet werden, die Vorgaben der Artikel 8 oder 9 der Offenlegungsverordnung.

Die Analyse von Umwelt-, sozialen und Governance-Aspekten sowie die Berücksichtigung von Mindestnormen und Wirkungsanalysen in Anlehnung an die globalen 17 UN-Nachhaltigkeitsziele sind Grundlagen unserer Investmententscheidungen. Bei der BayernInvest ist die Analyse von Nachhaltigkeitsaspekten integraler Bestandteil jedes Investmentprozesses im Portfoliomanagement. Das Fundament des Investmentprozesses ist die Festlegung der kundenindividuellen Nachhaltigkeitsziele. Intelligente nachhaltige Anlagestrategien zeichnen sich durch eine Kombination von Mindeststandards und dem Einbezug von ESG-Aspekten aus, die qualitative und quantitative Elemente zur Optimierung des Chance-Risiko-Profiles nutzen. Die BayernInvest steht für ein Portfoliomanagement, das transparent, diszipliniert und mit schnellen Reaktionszeiten ausgestattet ist.

Der Investmentansatz der BayernInvest basiert auf drei elementaren Säulen:

1. Der Investmentansatz strebt zu einer soliden nachhaltigen Rendite durch eine breite Diversifikation und Fokussierung auf Substanz, Ertrag, Innovation, Nachhaltigkeit sowie Wachstum an.
2. Ferner vermeiden wir bestmöglich Wertverluste durch ein diszipliniertes aktives Risikomanagement.
3. Eine aktive Vermögensallokation und Ausnutzung von Marktineffizienzen tragen zur positiven Wertentwicklung bei. Die Umsetzung erfolgt im Portfoliomanagement mit hinreichend großen Freiheitsgraden, eingebettet in einen modularen Portfoliokonstruktionsprozess, um in einem Teamansatz von den individuellen Fähigkeiten und Erfahrungen unserer Mitarbeitenden zu profitieren.

Als Administrator macht die BayernInvest Chancen und Risiken in Portfolios über das innovative und automatisierte Nachhaltigkeitsreporting transparent. ESG-Qualität, CO₂-Intensität und Wirkungsanalysen in Anlehnung an die 17 UN-Nachhaltigkeitsziele sind granular und übersichtlich dargestellt.

2. Geschäftsmodell und Leistungsangebot Nachhaltigkeitsdienstleistungen der BayernInvest

Status Quo	ESG-Report	Monatliches, kostenfreies und transparentes ESG-Reporting für alle Spezial- und ausgewählte Publikumsfonds der BayernInvest zur Ermittlung des Status Quo.
Beratung	ESG-Beratung	Die BayernInvest unterstützt bei der Erarbeitung und Festlegung individueller ESG-Strategien.
Umsetzung	Fonds mit Nachhaltigkeitsmerkmalen	Nachhaltige Fondskonzepte für Spezial- und Publikumsfonds: <ul style="list-style-type: none">› Berücksichtigung von Ausschlusskriterien› Klimaoptimierte Strategien (Fußabdruck der Treibhausgas-Emissionen)› Wirkungsausweis gemäß UN-Nachhaltigkeitszielen (SDG)› u.v.m.
		ESG-Publikumsfonds für institutionelle und private Investoren

Quelle: BayernInvest, eigene Darstellung

3. Nachhaltige Unternehmenskultur

3. Nachhaltige Unternehmenskultur

Internes und externes Engagement

Wir machen Nachhaltigkeit profitabel. Und Profitabilität nachhaltig.

Die BayernInvest als Kapitalverwaltungsgesellschaft und Asset Manager setzt auf verantwortungsvolles Investieren, um neben der finanziellen auch die ökologische und die gesellschaftliche Rendite zu optimieren. Nachhaltiges Handeln ist ein gesellschaftspolitischer Imperativ. Wir haben uns als Ziel gesetzt, der Vorbildfunktion eines Good Corporate Citizens gerecht zu werden. Daraus folgt der Anspruch der BayernInvest, ein vorbildlicher Arbeitgeber für die eigenen Mitarbeitenden zu sein. Die BayernInvest definiert Diversität als grundsätzlichen Unternehmenswert. Alle Mitarbeitenden erfahren die gleiche Wertschätzung – unabhängig von Geschlecht, Ethnie, Herkunft, Alter, Religion, Behinderung und sexueller Orientierung. Deshalb haben wir 2021 die Charta der Vielfalt unterzeichnet und damit das Bekenntnis abgegeben, eine Organisationskultur zu pflegen, die von gegenseitigem Respekt und Wertschätzung geprägt ist.

Außerdem wurde im Rahmen der Transformationsstrategie im Jahr 2020 das Talent- und Kulturkomitee gegründet, um offene Fragestellungen und Verbesserungspotentiale aktiv aufzuzeigen und anzugehen. Das Kulturkomitee beschäftigt sich unter anderem mit der Förderung notwendiger Kernkompetenzen (Stichwort fachliche und persönliche Weiterentwicklung), der Etablierung eines Growth Mindsets, mit einer positiven Lern- und Fehlerkultur sowie der Förderung von Arbeitsgruppen zu kreativen und innovativen Lösungen, wie der Vereinbarkeit und sozialem Engagement. Um auch über die Unternehmensgrenzen hinweg positive Wirkung zu entfalten, wird soziales Engagement in der BayernInvest seit jeher großgeschrieben. Während der Corona-Pandemie sind in den Jahren 2020 bis 2022 langjährige Corporate-Volunteering-Aktionen, wie die Mitwirkung der BayernInvest beim Sternstunden-Spendentelefon und die Unterstützung der Otto-Steiner-Schule in München durch Geldspenden ersetzt worden. Da die BayernInvest sich nicht vor Ort engagieren konnte, wurde zu einem Spendenprojekt auf Betterplace.org für den gemeinnützigen Verein Christkindl e.V. sowie für zahlreiche andere Projekte aufgerufen. Seit 2022 unterstützen wir die Projekte neben Spenden zunehmend auch wieder durch physische Corporate-Volunteering-Veranstaltungen. Beim Sternstunden-Spendentelefon haben wir 2022 wieder mitgemacht, wenn auch coronabedingt in kleinerer Besetzung.

Tabelle 1: Anzahl Mitarbeitende

Jahr	Mitarbeitende München	Mitarbeitende Luxemburg	Gesamt
2022	195	28	223
2021	210	27	237
2020	209	24	233
2019	194	18	212
2018	184	19	203
2017	193	20	213
2016	190	18	208
2015	181	16	197
2014	177	n/a	n/a
2013	165	n/a	n/a

3. Nachhaltige Unternehmenskultur

Charta der Vielfalt



Wir machen Nachhaltigkeit profitabel. Und Profitabilität nachhaltig.

Die BayernInvest folgt einem ganzheitlichen Ansatz zur Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in das Geschäftsmodell. Dieser Ansatz umfasst auch die interne Förderung von Diversität in der Belegschaft. Aus diesem Grund hat sich die BayernInvest der Initiative Charta der Vielfalt verschrieben.

Diversity als Chance - Die Charta der Vielfalt für Diversity in der Arbeitswelt

Die Vielfalt der Gesellschaft, beeinflusst durch die Globalisierung sowie den demografischen und gesellschaftlichen Wandel, prägt auch die Arbeitswelt in Deutschland. Wir können wirtschaftlich und als Gesellschaft nur erfolgreich sein, wenn wir die vorhandene Vielfalt anerkennen, fördern und nutzen. Das betrifft die Vielfalt in unserer Belegschaft und die vielfältigen Bedürfnisse unserer Geschäftspartner. Die Diversität der Mitarbeitenden mit ihren unterschiedlichen Fähigkeiten und Talenten eröffnet Chancen für innovative und kreative Lösungen.

Die Umsetzung der Charta der Vielfalt in unserer Organisation hat zum Ziel, ein wertschätzendes Arbeitsumfeld für alle Mitarbeitenden zu schaffen – unabhängig von Alter, ethnischer Herkunft und Nationalität, Geschlecht und geschlechtlicher Identität, körperlichen und geistigen Fähigkeiten, Religion und Weltanschauung, sexueller Orientierung und sozialer Herkunft. Die Anerkennung und die Förderung vielfältiger Potenziale schaffen wirtschaftliche Vorteile für unsere Organisation.

Wir schaffen ein Klima des gegenseitigen Respekts und Vertrauens. Dieses hat positive Auswirkungen auf unser Ansehen in Deutschland sowie in anderen Ländern der Welt.

Zur Umsetzung dieser Charta werden wir

- eine Organisationskultur pflegen, die von gegenseitigem Respekt und Wertschätzung geprägt ist. Wir schaffen die Voraussetzungen dafür, dass Führungskräfte wie Mitarbeitende diese Werte erkennen, teilen und leben. Dabei kommt ihnen eine besondere Verpflichtung zu.
- unsere Personalprozesse überprüfen und sicherstellen, dass diese den vielfältigen Fähigkeiten und Talenten aller Mitarbeitenden sowie unserem Leistungsanspruch gerecht werden.
- die Vielfalt innerhalb und außerhalb der Organisation anerkennen, die darin liegenden Potenziale wertschätzen und für das Unternehmen oder die Institution gewinnbringend einsetzen.
- die Inhalte der Charta zum Thema des internen und externen Dialogs machen.
- über unsere Aktivitäten und den Fortschritt bei der Förderung der Vielfalt und Wertschätzung jährlich öffentlich Auskunft geben.
- unsere Belegschaft über den Mehrwert von Vielfalt informieren und sie bei der Umsetzung der Charta einbeziehen.

Wir sind überzeugt: Gelebte Vielfalt und Wertschätzung dieser Vielfalt haben eine positive Auswirkung auf unsere Organisation und auf die Gesellschaft in Deutschland.

4. Governance

4. Governance

Zuständige Gremien

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung der BayernInvest trägt die Verantwortung für die strategische Gesamtausrichtung, die Implementierung entsprechender Strukturen und die Bereitstellung geeigneter Ressourcen sowie die Festlegung der Verantwortlichkeiten in den Organisationsrichtlinien. Diese Gesamtverantwortung umfasst auch die Verantwortung für den strategischen Umgang mit Klima- und Nachhaltigkeitsaspekten. Der Aufsichtsrat ist für die Beratung und Überwachung des Vorstands bei der Leitung des Unternehmens zuständig.

Abteilung Investment Strategy & ESG

Die Abteilung Investment Strategy & ESG integriert die Analyse von ESG-Aspekten in die Fundamental- und Asset Liability-Analysen, sodass eine erfolgreiche Umsetzung im Rahmen der Investmentprozesse gewährleistet ist. Das ESG-Kompetenzzentrum wird aus der Abteilung heraus verantwortet und gesteuert.

Engagement- und Reputationskomitee

Das funktionsübergreifende Komitee ist für die Koordinierung und Abstimmung relevanter Fragestellungen in Bezug auf den aktiven Dialog mit Stakeholdern zuständig. Dadurch wird sichergestellt, dass die Engagement- und Votingaktivitäten der BayernInvest ganzheitlich und unternehmensweit umgesetzt werden.

ESG-Kompetenzzentrum

Die klima- und nachhaltigkeitsbezogene Expertise der BayernInvest wird im ESG-Kompetenzzentrum weiterentwickelt. Es setzt sich aus Expertinnen und Experten aus verschiedenen Abteilungen des Fondsmanagements der BayernInvest zusammen.

Aufgabe des ESG-Kompetenzzentrums ist insbesondere die kontinuierliche Weiterentwicklung des Klima- und Nachhaltigkeitsansatzes der BayernInvest und dessen stringente Integration in den Investmentprozess. Das monatlich tagende Gremium

- beobachtet und analysiert die Auswirkungen ESG-bezogener regulatorischer Änderungen,
- unterstützt die Fachbereiche bei der Entwicklung neuer und der Weiterentwicklung bestehender Anlagelösungen,
- bereitet in Einzelfällen Entscheidungsvorlagen über die Bewertung einzelner Emittenten vor und
- unterstützt die Beraterinnen und Berater bei der Betreuung ihrer Kunden.

Dadurch wird nicht nur sichergestellt, dass die klima- und nachhaltigkeitsbezogenen Standards der BayernInvest den aktuellen regulatorischen Anforderungen genügen sowie konsistent umgesetzt werden. Durch die Begleitung der Beraterinnen und Berater wird zudem gewährleistet, dass die von der BayernInvest betreuten Anleger jederzeit kompetent zu allen Fragen rund um nachhaltige Anlagen beraten werden können.

Das ESG-Kompetenzzentrum berichtet angrenzenden Fachbereichen quartalsweise zu Diskussionsergebnissen des Gremiums und aktuellen Entwicklungen, die das operative Tagesgeschäft beeinflussen und dabei insbesondere auch für das Leistungsangebot relevant sind.

5. Regelwerke und Standards

5. Regelwerke und Standards

Interne Standards I

Das Vertrauen in die Geschäftspolitik der BayernInvest und damit in einen kompetenten und umfassenden Umgang mit Klima- und ESG-Risiken wird durch eine verantwortungsvolle, transparente und auf nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts ausgerichtete Unternehmensführung und -kontrolle wesentlich beeinflusst. Um dies zu gewährleisten, hat die BayernInvest freiwillige Standards für die Unternehmensführung und -kontrolle, den Umgang mit Kunden sowie die nachhaltigkeitsbezogene Ausrichtung des Unternehmens definiert.

Corporate Governance-Grundsätze

Die öffentlich zugänglichen Corporate Governance-Grundsätze fassen die Regelungen zur Unternehmensführung und -kontrolle zusammen, welche für die BayernInvest aufgrund bindender oder selbstaufgelegter Vorgaben gelten. Sie werden durch die Wohlverhaltensregeln des BVI Bundesverband Investment und Asset Management e.V. ergänzt, die in der BayernInvest als Selbstverpflichtung der Investmentbranche umgesetzt werden.

Verhaltenskodex

Die BayernInvest und ihre Mitarbeitenden verstehen rechtmäßiges, ethisches und verantwortungsvolles Handeln als elementaren und unverzichtbaren Teil ihrer unternehmerischen und gesellschaftlichen Verantwortung. Die Verpflichtungen der BayernInvest und der Mitarbeitenden im Rahmen des Verhaltenskodex gehen weit über die bloße Einhaltung von Vorschriften hinaus. Alle Mitarbeitenden sind aufgerufen, für die Wahrung einer Unternehmenskultur zu sorgen, die der gesellschaftlichen Verantwortung des Unternehmens ebenso gerecht wird, wie den Bedingungen für eine nachhaltige Unternehmensentwicklung.

Leitlinie für nachhaltiges und verantwortungsvolles Investieren

Die BayernInvest versteht sich als nachhaltiges und verantwortungsvolles Unternehmen. Um diesem Selbstverständnis und der gesellschaftlichen Umbruchssituation Rechnung zu tragen, hat die BayernInvest ihre grundlegenden Prinzipien, Werte und Prozesse in Bezug auf nachhaltige Fragestellungen in der BayernInvest Nachhaltigkeitspolicy festgehalten.



5. Regelwerke und Standards

Interne Standards II

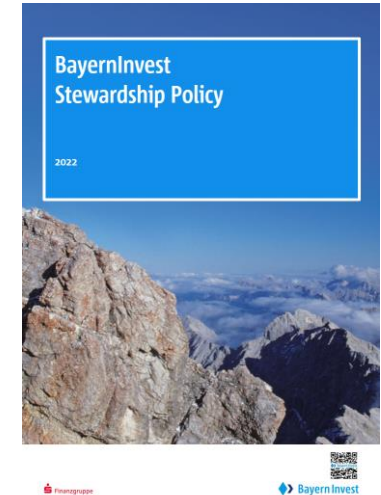
Stewardship Policy

Der aktive Dialog mit allen Stakeholdern und insbesondere mit den in unseren Anlageportfolios enthaltenen Emittenten ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Geschäftsphilosophie. Die BayernInvest ist mit Columbia Threadneedle Investments (ehemals BMO) eine strategische Partnerschaft eingegangen, um die größtmögliche Wirkung der Engagement- und Voting-Aktivitäten zu entfalten. Die BayernInvest nimmt dabei auf die jeweiligen Engagement-Schwerpunkte und das Abstimmungsverhalten Einfluss und integriert gleichzeitig die Ergebnisse des Engagement-Prozesses ihrerseits in die Investmentstrategien. Die BayernInvest legt in ihren Engagement- & Votingbemühungen den Fokus auf die Themen Klimaschutz (SDG 13), nachhaltige Städte und Gemeinden (SDG 11) sowie Gesundheit und Wohlergehen (SDG 3).

Zusammen mit Columbia Threadneedle Investments werden wesentliche Nachhaltigkeitsrisiken der investierten Unternehmen identifiziert, priorisiert und durch den aktiven Dialog bzw. die Ausnutzung von Stimmrechten der vorhandene Einfluss geltend gemacht, um entlang vorab definierter Meilensteine kontinuierliche Verbesserungen hinsichtlich der Nachhaltigkeitsrisiken der Unternehmen zu erzielen. Unternehmen mit wesentlichen Nachhaltigkeitsrisiken, die keine erkennbare Bereitschaft zeigen, diese Risiken durch geeignete Maßnahmen zu mitigieren oder die nur sehr langsam ihre Geschäftspolitik anpassen, können in letzter Konsequenz aus dem investierbaren Anlageuniversum ausgeschlossen werden.

Nachhaltigkeitsvereinbarung für Lieferanten und Dienstleister

Einen Bestandteil unserer Nachhaltigkeitsrichtlinie bildet die Nachhaltigkeitsvereinbarung mit unseren Lieferanten und Dienstleistern. Sie beschreibt Grundsätze und Anforderungen der BayernInvest für die Beschaffung von Produkten und an ihre externen Dienstleister bei der Erbringung von Dienstleistungen im Hinblick auf ihre Verantwortung für Mensch und Umwelt. Die Rückmeldung unserer Dienstleister auf das Regelwerk ist bisher durchweg positiv. Die aktive Einbindung der Lieferanten und Dienstleister gehört unserer Meinung nach zu einer umfassend verstandenen Engagement Strategie, setzt bereits in der Lieferkette Impulse und erhöht das Bewusstsein.



5. Regelwerke und Standards

Stewardship-Maßnahmen

In Zusammenarbeit mit dem strategischen Partner der BayernInvest werden die folgenden Themen beim Engagement-Dialog adressiert:

- › **Maßnahmen zum Klimaschutz** (SDG 13): „Wir halten die Unternehmen an, Strategien zu entwickeln und umzusetzen, die im Einklang mit dem Pariser Klimaabkommen stehen. Sie sollen Netto-Null-Emissionen erreichen und die Finanzierung von Klimalösungen vorantreiben.“
- › **Gesundheit und Wohlergehen** (SDG 3 / Verweis zu Covid 19 und sozialen Themen)
- › **Nachhaltige Städte und Gemeinden** (SDG 11 / Verknüpfung mit Landesbank und Sparkasse)

Neben der strategischen Ausrichtung für das jeweilige Unternehmen ist das Ziel des Dialogs, die Datenqualität und -quantität für nachhaltigkeitsbezogene Veröffentlichungen zu verbessern.



Quelle: Bundesregierung

<https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/nachhaltigkeitsziele-erklaert-232174>

5. Regelwerke und Standards

Externe klima- und ESG-bezogene Standards I

Durch die Anerkennung und Unterstützung externer klima- und ESG-bezogener Standards leistet die BayernInvest nicht nur einen Beitrag zur Verankerung und Verbreitung entsprechender Standards am Finanzmarkt, sondern fördert auch die Kompetenzentwicklung innerhalb des Unternehmens.



CDP

Das CDP, Carbon Disclosure Project, wurde im Jahr 2000 mit dem Ziel gegründet, weltweit Daten über die Treibhausgasemissionen von Unternehmen und anderen Organisationen zu erheben und insbesondere institutionellen Anlegern und Asset Managern als Basis für ihre Anlageentscheidungen zur Verfügung zu stellen. Die durch das CDP erhobenen Klimadaten bilden nach wie vor eine zentrale Basis für die Analyse und Bewertung der klimabezogenen Aktivitäten von Unternehmen, beispielsweise für die Berechnung des Klimafußabdrucks. Die BayerInvest unterstützt seit 2019 die Arbeit des CDP. → <https://www.cdp.net/en>

Signatory of:



Principles for Responsible Investment (PRI)

Bereits im Jahr 2011 hat die BayernInvest die PRI unterzeichnet und sich damit zur Umsetzung der sechs Prinzipien einer verantwortungsvollen Kapitalanlage verpflichtet. Über die Fortschritte bei der Umsetzung der Prinzipien berichtet die BayernInvest im Rahmen des PRI Transparency Reports. Dieser steht in der jeweils aktuellen Fassung auf der Website der PRI zur Verfügung. → <https://www.unpri.org/signatories/reporting-and-assessment/public-signatory-reports>



UN Global Compact (UNGC)

Zusammen mit der BayernLB und den anderen Unternehmen des BayernLB-Konzerns – der Deutsche Kreditbank AG (DKB) und der Real I.S. AG – hat die BayernInvest im September 2021 den UN Global Compact unterzeichnet und sich damit zur Berücksichtigung seiner zehn Prinzipien in den Bereichen Menschenrechte, Arbeit, Umwelt und Korruptionsbekämpfung verpflichtet. Mit der Unterzeichnung der weltweit wichtigsten Selbstverpflichtung für eine verantwortungsvolle Unternehmensführung gibt die BayernInvest eine sichtbare Verpflichtung zur Achtung und Förderung fundamentaler Menschenrechte, zu fairen Arbeitsbedingungen, zum Schutz von Klima und Umwelt sowie zur Korruptionsbekämpfung ab. → https://www.bayernlb.de/internet/de/blb/resp/bayernlb_rd/nachricht_277888.jsp

5. Regelwerke und Standards

Externe klima- und ESG-bezogene Standards II



BVI-Wohlverhaltensregeln

Kapitalverwaltungs- und Fondsgesellschaften unterliegen wie Fonds als Treuhänder strengen Vorschriften und Pflichten. Über die gesetzlichen Vorgaben hinaus gilt für die Fondswirtschaft seit 2003 ein vom Dachverband BVI und seinen Mitgliedern gemeinsam entwickelter Verhaltenskodex. Für diese Standards gilt der Grundsatz „comply or explain“: Die Fondsgesellschaften wenden sie freiwillig an, müssen Anleger aber informieren, ob und inwieweit sie die Wohlverhaltensregeln einhalten. Weichen sie von den Standards ab, müssen sie dies offenlegen und begründen. → <https://www.bvi.de/ueber-die-branche/wohlverhaltensregeln/>



EU Green Deal

Die BayernInvest fördert die Ergreifung von Maßnahmen, die den Green Deal der Europäischen Kommission aus dem Jahr 2020 vorantreiben.

Ziele sind, bis 2050

- › die Netto-Treibhausgasemissionen der EU auf Netto-Null zurückzuführen,
- › eine Kreislaufwirtschaft zu etablieren und
- › wichtige Biodiversitätsziele zu erreichen.

Dabei werden ökologische, wirtschaftliche und soziale Fragen miteinander verknüpft. → https://ec.europa.eu/info/strategy/priorities-2019-2024/european-green-deal_de

6. Risikomanagement

6. Risikomanagement

Klimarisiken

Verständnis von Klimarisiken

Bei der Klassifizierung von Klimarisiken orientiert sich die BayernInvest an den Definitionen des Financial Stability Board (FSB). Dieses globale Gremium, das mit Vertretenden von Finanzministerien, Zentralbanken und Aufsichtsbehörden der G20-Staaten und der Europäischen Kommission besetzt ist, unterscheidet drei Arten von klimabezogenen Risiken:

- **Physische Risiken** umfassen alle direkten Auswirkungen des Klimawandels, mit denen sich Unternehmen direkt oder indirekt auseinandersetzen müssen. Hierzu zählen beispielsweise der Anstieg des Meeresspiegels sowie die Anzahl und das Ausmaß von Extremwetterereignissen.
- **Transitionsrisiken** sind Risiken, die sich aufgrund von technologischen Neuerungen, aus regulatorischen Maßnahmen (wie zusätzliche Abgaben) oder aus Veränderungen des Kundenverhaltens ergeben können.
- **Haftungsrisiken** umfassen Forderungen von Klimageschädigten gegenüber einem Unternehmen, das als Verursacher des Klimawandels in Anspruch genommen werden kann.



© GIZ / Globalvorhaben Risikobewertung und -management zur Anpassung an den Klimawandel (Loss and Damage)

Quelle: <https://www.bmz.de/de/entwicklungspolitik/klimawandel-und-entwicklung/klimarisikomanagement>

Insbesondere die Dekarbonisierung der Wirtschaft und die damit verbundene Transformation ist für die Unternehmen mit Risiken, aber auch Chancen verbunden. Praktisch alle Sektoren werden von einer auf Dekarbonisierung ausgerichteten Klimapolitik betroffen sein. In einigen Branchen wird dabei das Geschäftsmodell insgesamt in Frage gestellt, in anderen Branchen werden die heute genutzten Anlagen und Technologien nicht mehr verwendet werden können.

Diese Entwicklungen beeinflussen die Geschäfts- und Ertragspotenziale der Unternehmen und damit ihre Bonität, Dividendenfähigkeit und Aktienkursentwicklung. Damit werden die Transitionsrisiken unmittelbar für die Kapitalanlage relevant und die Frage, ob Unternehmen transitionsfähig und -willig sind, muss bei der Investitionsentscheidung berücksichtigt werden.

Im Rahmen einer klimakompatiblen Kapitalanlage geht es darum, Einflüsse auf die Werthaltigkeit und Wertentwicklung der Kapitalanlagen systematisch in die Anlageentscheidungen zu integrieren, um klimawandelbezogene Risiken zu reduzieren und Chancen für die Kapitalanlagen zu identifizieren. Um die Informationsbasis für ein entsprechendes Klimarisikomanagement zu schaffen, nutzt die BayernInvest verschiedene Daten. Dazu zählen die finanzierten Emissionen und der Carbon Footprint der Unternehmen und bei Staaten die Treibhausgas-Emissionsintensität in tCO₂/Mio. EUR GDP.

6. Risikomanagement

Integration von Klimarisiken

Verankerung von Klimarisiken im Risikomanagement

In Anlehnung an die Definition der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) in ihrem Merkblatt zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken definiert die BayernInvest das Nachhaltigkeitsrisiko als ein Ereignis oder eine Bedingung in den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung, dessen beziehungsweise deren Eintreten tatsächlich oder potenziell wesentliche negative Auswirkungen auf den Wert der verwalteten Vermögensgegenstände haben kann. Im Rahmen des vorliegenden Berichts wird analog auch von ESG-Risiken gesprochen. Diese Effekte können sich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Teilfonds sowie auf die Reputation der Gesellschaft auswirken. Die BayernInvest betrachtet Nachhaltigkeitsrisiken als Faktoren anderer Risikoarten, insbesondere des Marktpreisrisikos, des Adressenausfallrisikos, des Liquiditätsrisikos sowie des operationellen Risikos. Vor diesem Hintergrund bezieht die BayernInvest Nachhaltigkeitsrisiken systematisch in die Investitionsentscheidungen ein. Basis hierfür bilden unter anderem umfassende Sektoranalysen zu den spezifischen Nachhaltigkeitsrisiken einzelner Branchen sowie die ESG-Ratings der Emittenten, die durch ESG-Ratingagenturen erstellt werden.

Während bei den Nachhaltigkeitsrisiken im Sinne einer Outside-in-Betrachtung die Frage im Fokus steht, welche negativen Auswirkungen nachhaltigkeitsbezogene Entwicklungen auf den Wert der von der BayernInvest verwalteten Vermögensgegenstände haben können, geht es bei der Bewertung der nachhaltigen Auswirkungen um die Frage, welche Folgen die getroffenen bzw. zu treffenden Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren, wie beispielsweise den Klimawandel, haben können. Die Beurteilung dieser Frage setzt eine umfassende und systematische Analyse der nachhaltigkeitsbezogenen Auswirkungen der einzelnen Emittenten auf Nachhaltigkeitsfaktoren voraus. Auch für die Bewertung der negativen Auswirkungen bilden die Sektoranalysen und die ESG-Ratings von Nachhaltigkeitsagenturen eine zentrale Basis.

Three-Lines-of-Defense-Modell

Für alle genannten Risikoarten sind mehrstufige interne Kontrollprozesse im Sinne des Three-Lines-of-Defense-Modells integriert. Diese sehen vor, dass im Portfoliomanagement bei der Anlageentscheidung alle relevanten Risiken inklusive der Nachhaltigkeitsrisiken berücksichtigt werden. Die Überwachung dieser Entscheidungen ist mittels Durchführung von Kontrollprozessen in unabhängigen Einheiten innerhalb der Gesellschaft sichergestellt. Die Gestaltung der Prozesse sowie deren Funktionalität werden regelmäßig durch Auditoren geprüft.

Risikomanagement Investmentprozess



Risikomessung

- › Fortlaufende Berechnung von Risikokenngrößen von Portfolio und Referenzportfolio
- › Performanceabgleich von Mandats- und Referenzportfoliositionen
- › Analyse struktureller Veränderungen von Portfolio und Referenzportfolio
- › Verantwortliche Risikokontrolle
 - Identifizierung und Abgleich von Risikoparametern



Risikoreporting

- › Absolute und relative Performance des Mandates und des zugehörigen Referenzportfolios
- › Ex-post Tracking Error
- › Abgleich von (Einzeltitel-)Gewichtungen des Mandats und des Referenzportfolios
- › Korrelations-/ Regressionsparameter
- › Meldung signifikanter Abweichungen an den Bereichsleiter (CIO)



- › **Objektiver Risikomanagementprozess durch unabhängige Abteilungen**
- › **Regelmäßige Information an den Bereichsleiter (CIO)**
- › **Kontinuierliches Monitoring über mehrstufigen Risikomanagementprozess**

7. Klimastrategie

7. Klimastrategie

Integration von Klimakriterien in den Investmentprozess



Bei der BayernInvest ist die Analyse von Klima- und Nachhaltigkeitsaspekten Bestandteil des Investmentprozesses. Sollen dezidiert Klimakriterien in den Investmentprozess integriert werden, müssen die folgenden Maßnahmen Berücksichtigung finden:

- Im Rahmen des BayernInvest Screen wird analysiert, ob Unternehmen im Kohlebereich aktiv sind. Unternehmen, die mehr als 30% ihres Umsatzes mit der Förderung thermischer Kohle erwirtschaften, werden wegen der damit verbundenen finanziellen Risiken grundsätzlich vom Investment ausgeschlossen. Im Rahmen individueller Mandate besteht für die Anleger die Möglichkeit, verschiedene weitere klimabezogene Ausschlusskriterien zu aktivieren, beispielsweise zum Ausschluss der Förderung von Öl und Gas unter Einsatz von Fracking.
- Bei der Bewertung und Selektion von Emittenten werden sowohl der Stand des Klimarisikomanagements als auch die Transitionsfähigkeit der Geschäftsmodelle im Hinblick auf die Einhaltung der Pariser Klimaziele bewertet. So werden zum einen Emittenten identifiziert, deren Geschäftsmodell und -strategie mit besonderen Klimarisiken bzw. -chancen verbunden sind. Zum anderen wird die Frage, ob Unternehmen, insbesondere deren Produktionsprozesse sowie Produkte, so weiterentwickelt werden können, dass sie den Anforderungen einer klimaverträglichen und ressourcenschonenden Kreislaufwirtschaft genügen, bei der Anlageentscheidung berücksichtigt.
- Im Rahmen eines Engagement-Ansatzes nimmt die BayernInvest aktiv Einfluss auf die klimabezogenen Maßnahmen der Emittenten. Dabei setzt sie – teilweise in Kooperation mit anderen institutionellen Anlegern und unter Nutzung der Dienstleistungen von Columbia Threadneedle (ehemals BMO) – auf den direkten Dialog mit den Unternehmen sowie auf die Nutzung der mit Aktien verbundenen Abstimmungsrechte auf Hauptversammlungen.

Ziel der BayernInvest ist es, alle in eigener Verantwortung gemanagten Portfolios spätestens bis zum Jahr 2025 in Einklang mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens zu bringen.

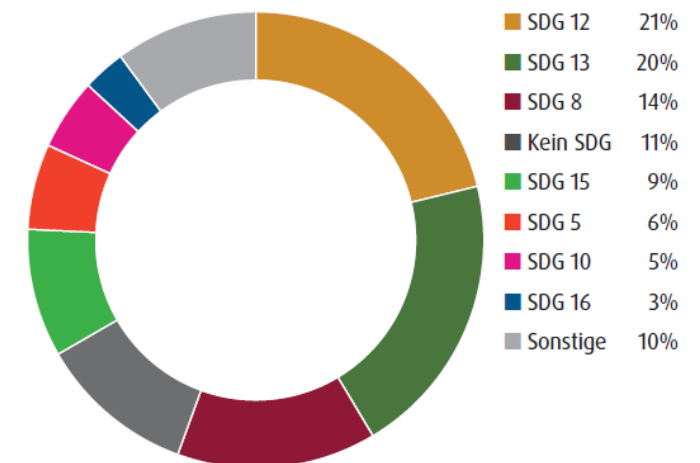
Fallbeispiel: Engagement bei Stellantis NV

Fokusthema: SDG 13

Stellantis NV ist einer der führenden Automobilhersteller und hatte bis 2021 keine detaillierte Klimastrategie. Aus diesem Grund engagierte sich Columbia Threadneedle Investments das Unternehmen zur Verabschiedung von ambitionierten Klimazielen und einer entsprechenden Klimastrategie anzuhalten.

Die Bemühungen zeigten Wirkung: Stellantis NV verabschiedet in der Zwischenzeit Klimaziele, die zu den ambitioniertesten im weltweiten Automobilmarkt gehören mit Netto-Null-Emissionen bis 2038.

Engagement nach SDGs



Quelle: Columbia Threadneedle Investments, eigene Darstellung

8. Klima- und ESG-Reporting

8. Klima- und ESG-Reporting

Grundlagen des Reportings

Die BayernInvest hat bereits vor einigen Jahren und als erster Asset Manager in Deutschland ein kostenloses Klima- und ESG-Reporting eingeführt, um die Anleger detailliert über die klima- und nachhaltigkeitsbezogene Qualität der verantworteten Portfolios zu informieren.

- Die ESG-Daten für Unternehmen und Staaten werden durch MSCI ESG bereitgestellt. Sie umfassen unter anderem Informationen über mögliche Verstöße von Emittenten gegen die definierten Ausschlusskriterien sowie zur Qualität des Klimarisikomanagements und der Transitionsfähigkeit im Hinblick auf die Erreichung der Pariser Klimaziele.
- Die Berichtserstellung erfolgt über eine ESG-Softwarelösung des Kooperationspartners FE fundinfo, der die durch MSCI ESG bereitgestellten Daten für einzelne Portfolios individuell aufbereitet.

Im Jahr 2021 erfolgte ein Reporting-Release, um dem neuen Daten- und Anforderungsumfeld gerecht zu werden. Im Hinblick auf die klimabezogene Qualität eines Portfolios, beispielsweise eines Spezialfonds, umfassen die ESG-Reports insbesondere folgende Informationen und Kennzahlen:

- absolute CO₂-Emissionen in Tonnen Kohlendioxidäquivalenten (CO_{2e}) für Scope 1, 2 und 3
- relative CO₂-Emissionsintensitäten in tCO_{2e} je 1 Mio. Euro Investment
- relative CO₂-Emissionsintensitäten in tCO_{2e} je 1 Mio. Euro Umsatz (Unternehmen) bzw. Bruttoinlandsprodukt (Staaten)
- CO₂-Analyse für Sektoren sowie ausgewählte Unternehmen (beste und schlechteste Unternehmen)
- CO₂-Emissionsanalyse für Staaten
- Transitionsanalyse (Low Carbon Transition Analysis) u.a. mit Informationen zu gestrandeten Vermögenswerten (Stranded Assets) sowie der entsprechenden Bewertung der Transitionsfähigkeit von Produktionsprozessen und Produkten.

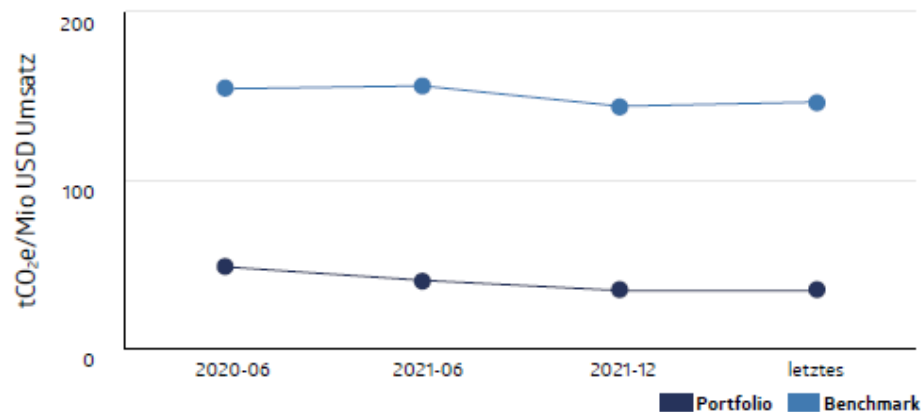
Quelle: Exemplarische Darstellung, 12.2021

8. Klima- und ESG-Reporting

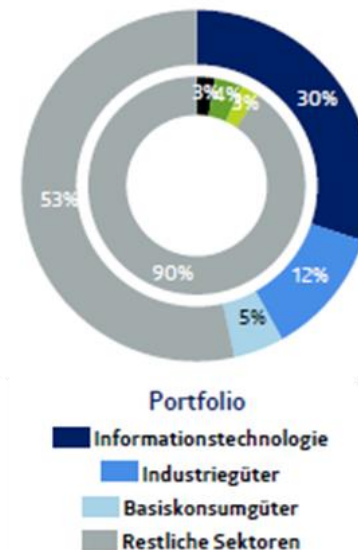
Grundlagen des Reportings

Für die Bewertung der Klimaqualität einzelner Portfolios nutzt die BayernInvest jeweils individuell geeignete Benchmarks. Darüber hinaus findet ein Abgleich mit den Anforderungen der Paris Aligned Benchmark (PAB) und der Climate Transition Benchmark (CTB) statt.

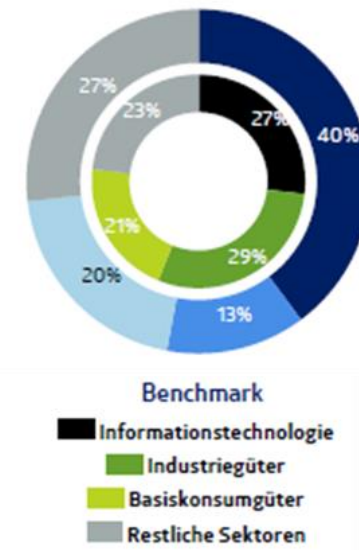
Gewichtete mittlere Emissionsintensität (Scope 1+2) der jeweiligen Portfoliobestände



Gewicht der Sektoren
Portfolio CO₂ Abdeckung 96,6%



Beitrag zu Emissionen (Scope 1+2)
Benchmark CO₂ Abdeckung 99,0%



Quelle: Exemplarische Darstellung

Die BayernInvest arbeitet mit MSCI ESG und FE fundinfo kontinuierlich an der Erhebung weiterer Daten und Kennzahlen und deren Integration in das Reporting.

8. Klima- und ESG-Reporting

Auszug aus dem ESG-Reporting für CO₂-Kennzahlen

	Finanzierte Emissionen in tCO ₂							Relative Emissionsbelastung in tCO ₂ e/Mio EUR investiert	Relative Emissionsintensität ^{a)} in tCO ₂ e/Mio EUR Umsatz ^{b)} in tCO ₂ e/Mio EUR BIP
	Abdeckung (Scope 1+2)	Portfoliogewicht	Scope 1	Scope 2	Scope 1+2	Scope 3	Scope 1,2,3	Relativer CO ₂ Fußabdruck (Scope 1 & 2)	Gewichtete mittlere Emissionsintensität (Scope 1 & 2) (WACI)
Portfolio Gesamt	96,6%	-	36,0	51,0	87,0	419,0	506,0	5,9	34,4
Portfolio Unternehmen	-	96,6%	36,0	51,0	87,0	419,0	506,0	5,9	34,4 ^{a)}
Portfolio Staaten	-	-	-	-	-	-	-	-	- ^{b)}
Benchmark	99,0%	-	539,7	135,0	674,7	776,6	1.451,3	46,1	146,7
Benchmark Unternehmen	-	99,0%	539,7	135,0	674,7	776,6	1.451,3	46,1	146,7 ^{a)}
Benchmark Staaten	-	-	-	-	-	-	-	-	- ^{b)}

Absolute CO₂-Emissionen

Die gesamten CO₂-Emissionen bemessen die absoluten Treibhausgasemissionen eines Portfolios in Tonnen Kohlendioxidäquivalenten. Der relative CO₂-Fußabdruck bildet den normalisierten CO₂-Fußabdruck eines Anlagebetrags ab. Um einen Vergleich zur Benchmark zu ermöglichen, wurde der CO₂-Fußabdruck um die Summe der Investitionen normalisiert. Die finanzierten Emissionen werden nach dem Ownership-Ansatz berechnet.

Die Daten beruhen zum Teil auf Schätzungen und verschiedenen Veröffentlichungszeitpunkten. Nähere Informationen zu den Berechnungen sind im BayernInvest Glossar abgetragen.

Quelle: Exemplarische Darstellung

Emissionsintensitäten

Die Emissionsintensität gibt die Emissionseffizienz eines Portfolios an. Die Messgröße ist der Quotient aus CO₂-Emissionen und dem normalisierten Anteil am Investment. Die gewichtete durchschnittliche Emissionsintensität ist das Produkt aus Portfoliogewichten und Emissionsintensitäten. Sie bemisst das Exposure eines Portfolios gegenüber Unternehmen mit hoher Emissionsintensität und kann stellvertretend für das Exposure eines Portfolios gegenüber möglichen Risiken im Zusammenhang mit dem Klimawandel dienen.

Die gewichtete mittlere Emissionsintensität ist die von der TCFD empfohlene Messgröße für den CO₂-Fußabdruck.

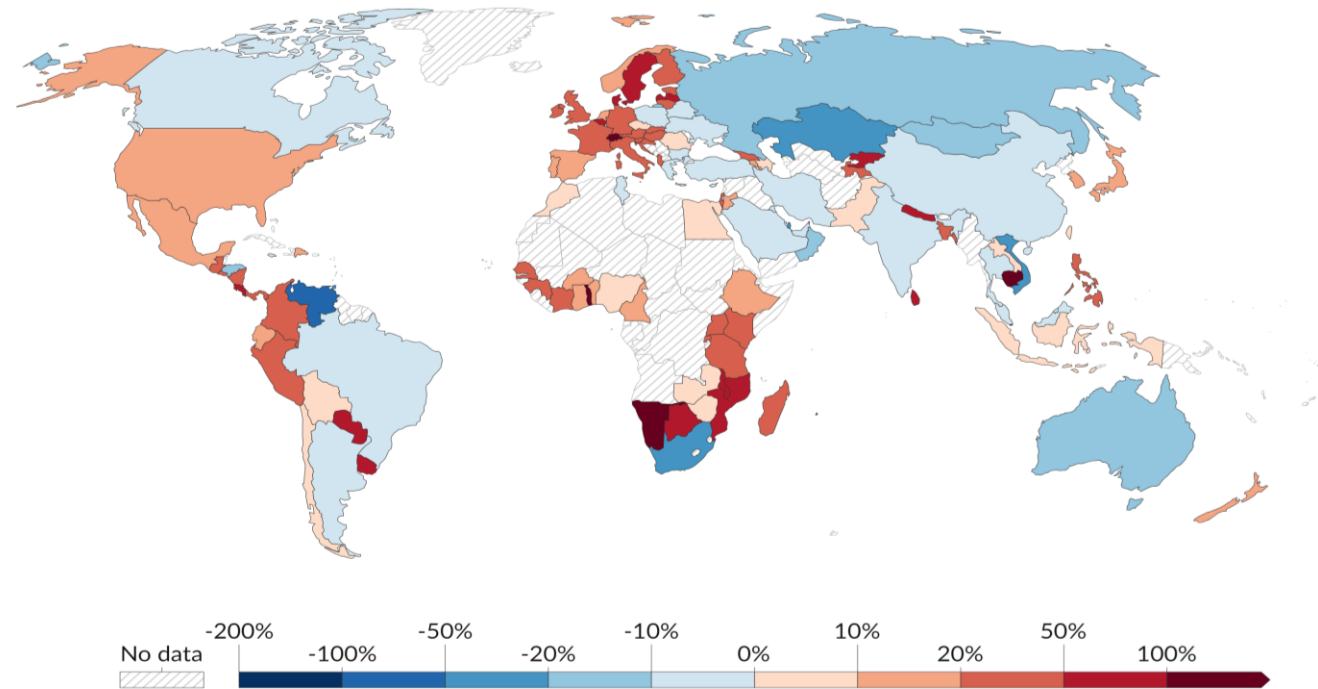
Die Berechnungsformel ist im BayernInvest Nachhaltigkeitsreporting auf Seite 5 ausgeführt.

8. Klima- und ESG-Reporting

Auszug aus dem Nachhaltigkeitsreporting

CO₂-Emissionen aus Handelsperspektive

Der Anteil an CO₂-Emissionen, die in den Handel eingebettet sind, wird in Emissionen gemessen, die entweder importiert oder exportiert sind. Um die Bedeutung des Handels zu verdeutlichen, werden diese Emissionen in Relation zu den inländischen, produktionsbasierten Emissionen eines Landes gesetzt. Positive Werte (rot) bilden Nettoimporteure von CO₂-Emissionen ab. Negative Werte (blau) bilden Nettoexporteure von CO₂-Emissionen ab.



Länder in rot dargestellt

Sie sind Nettoimporteure von Emissionen – sie importieren mehr in Waren gebundenes CO₂ als sie exportieren. Die USA haben z.B. einen Wert von 10,2%, d.h. ihr Nettoimport von CO₂ entspricht 10,2% ihrer heimischen Emissionen. Das bedeutet, dass die auf Basis des Verbrauchs berechneten Emissionen um 10,2% höher sind als ihre Emissionen auf Basis der Produktion.

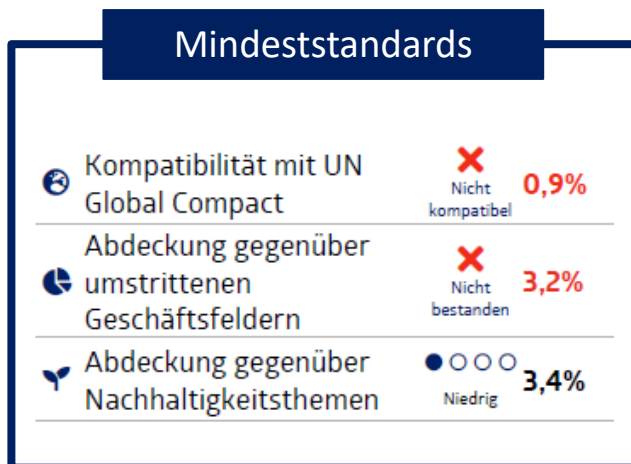
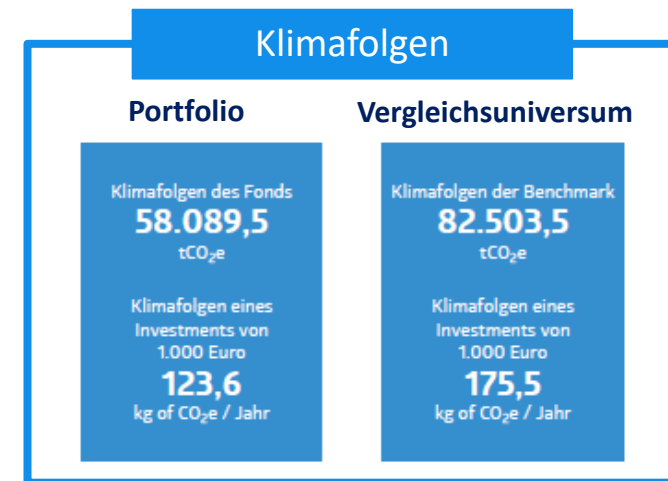
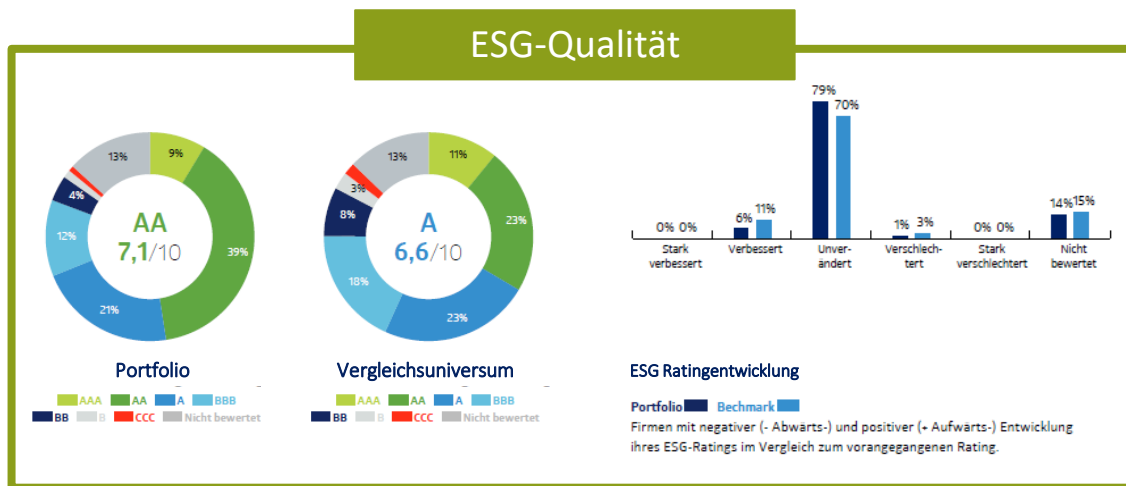
Länder in blau dargestellt

Sie sind Nettoexporteure von Emissionen – sie exportieren mehr in Waren gebundenes CO₂ als sie importieren. Zum Beispiel bedeutet Chinas Wert von -8,4%, dass sein Nettoexport von CO₂ 8,4% seiner inländischen Emissionen entspricht. Die konsumbasierten Emissionen Chinas sind um 8,4% niedriger als die produktionsbasierten Emissionen.

8. Klima- und ESG-Reporting

Analyse der Fokusthemen

Die BayernInvest bietet ESG-Checks an, bei denen eine aggregierte Portfolioauswertung zu den vier Fokusthemen Mindeststandards, ESG-Datenvergleich, Klimafolgen und „schmutzigste Titel“ zusammenfasst, welche möglichen Handlungsempfehlungen abzuleiten sind.



Top 5 nach CO₂-Emissionen

Rang	Positionsbezeichnung	Finanzierte Emissionen (tCO ₂ e)	% / Gesamt	Portfolio-Gewichtung	Sektor (GICS)	Relativer CO ₂ -Fußabdruck (kg CO ₂ e / investierte 1.000 Euro)
1	...	6.590,0	11,34	0,07%	Versorger	6.393,8
2	...	3.449,9	5,94	0,07%	Rohstoffe	3.668,4
3	...	4.048,9	6,97	0,09%	Rohstoffe	3.331,6
4	...	3.025,2	5,21	0,08%	Industriegüter	2.507,9
5	...	3.435,0	5,91	0,17%	Versorger	1.397,8

Quelle: BayernInvest, FE fundinfo, MSCI. Stand 31.12.2021.

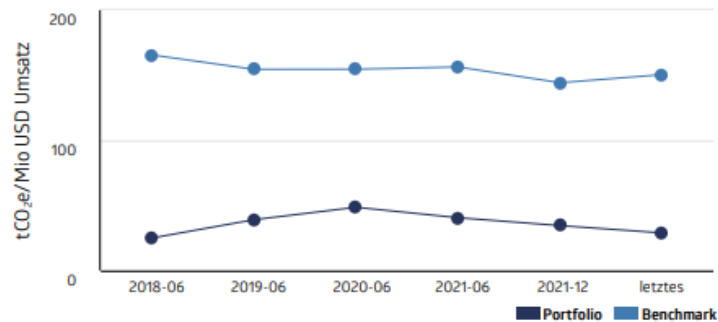
8. Klima- und ESG-Reporting

Fokus Klimaschutz Aktienfonds

Der DKB Nachhaltigkeitsfonds Klimaschutz ist ein globaler Aktienfonds, der in Unternehmen investiert, die das im Pariser Klimaabkommen aus dem Jahr 2015 definierte Klimaziel unterstützen und bereits heute besonders klimaverträgliche Geschäftsmodelle verfolgen.

Ziel des Portfoliomanagements ist es, für den Fonds einen besonders niedrigen CO₂-Fußabdruck (Carbon Footprint) zu erreichen. Dazu werden gezielt Aktienwerte selektiert, die mit ihrer kontinuierlichen Verringerung des CO₂-Ausstoßes zur Erreichung des Klimaziels aus dem Pariser Klimaschutzabkommen beitragen. Gleichzeitig werden Unternehmen vom Investment ausgeschlossen, die fossile Energieträger fördern oder Kohlekraftwerke betreiben und damit erheblich zum Klimawandel beitragen. Ausschlusskriterien gelten darüber hinaus für Unternehmen mit kontroversen Geschäftsfeldern und Geschäftspraktiken. Dazu gehören Aktien von Unternehmen, die z.B. Kinderarbeit zulassen sowie Waffen, Tabak oder Atomstrom produzieren.

Gewichtete mittlere Emissionsintensität (Scope 1+2) der jeweiligen Portfoliobestände



Quelle: Nachhaltigkeitsreporting FE fundinfo, Stand: 31.12.2021

Die Klimaambitionen sind sowohl im Zeitablauf zu verbessern als auch gegenüber der Benchmark stets besser zu behalten.

Der DKB Nachhaltigkeitsfonds Klimaschutz hat bereits einen deutlich geringeren Klimafußabdruck, der sogar unter der PAB-Grenze von 50% gegenüber dem Grundindex liegt.

8. Klima- und ESG-Reporting

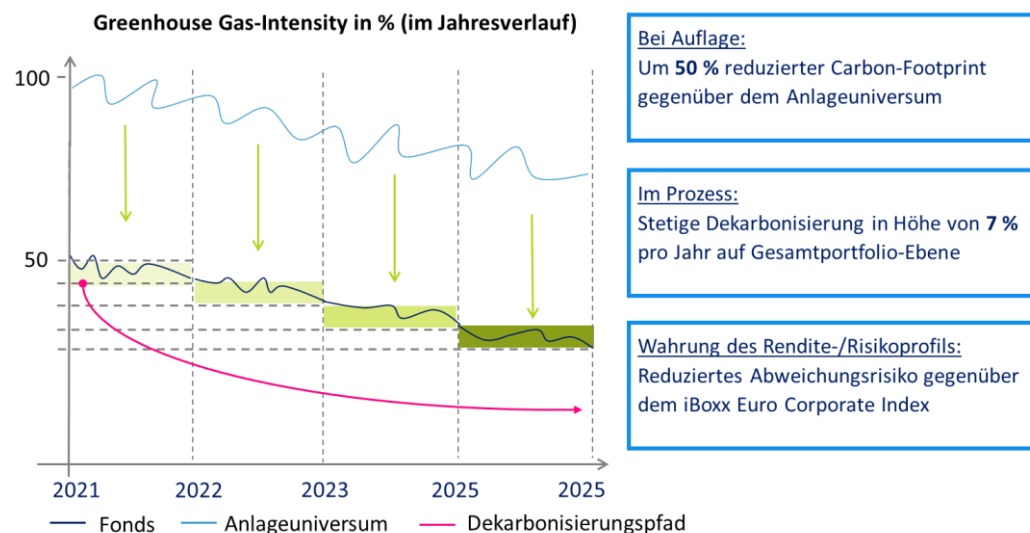
Fokus Klimaschutz Rentenfonds

Investitionen in klimabewusste Unternehmen: Der BayernInvest ESG Corporate Bond Klimaschutz investiert in Anleihen von Unternehmen mit geringer CO₂-Intensität. Als Fonds gemäß Artikel 9 Offenlegungsverordnung will er eine Nachhaltigkeitswirkung erzielen. Dabei sollen CO₂-Emissionen reduziert werden, um der Erderwärmung entgegenzuwirken und zum Erreichen des Pariser Klimaschutzziels beizutragen.

Das Fondsmanagement orientiert sich an den Anforderungen gemäß Klimabenchmark-Verordnung für die Klimaziele-assozierte Benchmark (Paris-aligned Benchmark, PAB). Dadurch weist das Portfolio zu Beginn eine CO₂-Intensität auf, die mindestens 50 Prozent unterhalb der Benchmark iBoxx Euro Corporate Bond Index liegt. Ziel ist, diese CO₂-Intensität jedes Jahr um weitere sieben Prozentpunkte zu senken. Damit soll der Fonds bis 2050 netto-CO₂ neutral sein.

Zudem soll die Transformation von Unternehmen unterstützt werden. Das bedeutet, dass die pauschalen Ausschlüsse im Energiesektor nicht für Sustainability-Linked Bonds und Green Bonds gelten.

Neben den CO₂-Emissionen berücksichtigt das Fondsmanagement die ESG-Qualität der Emittenten, überprüft Umwelt- und Sozialstandards sowie gute Unternehmensführung.



9. Kennzahlen und Ziele

9. Kennzahlen & Ziele

Die Übersicht stellt die Klimakennzahlen der BayernInvest Publikums- und Spezialfonds per 31. Dezember 2022 dar.

Zur Interpretation der Kennzahlen ist die Beachtung der Datenabdeckung relevant. Aufgrund von Zielfondsinvestments und nicht börsengehandelten Wertpapieren ist die Abdeckung der Klimakennzahlen bei den Spezialfonds geringer als bei den BayernInvest Publikumsfonds.

Eine deutlich größere Quote an Staatsanleihen im Bereich der Publikumsfonds erklärt die höheren CO₂-Indikatoren, da Staaten in der Regel bedeutend mehr Emissionen ausweisen als Unternehmen.

	2022	
	Datenabdeckung	THG- Emissionsintensität
	%	tCO ₂ e/€ Mio. Umsatz bzw. tCO ₂ e/€ Mio. BIP (Staaten)
Investitionen in Unternehmen	61,52%	2219
Investitionen in Staaten und supranationale Organisationen	20,42%	557

*inklusive extern gemanagte Publikumsfonds und Direktmandate

Quelle: MSCI ESG Research. Eigene Berechnungen. Stand: 31.12.2022

9. Kennzahlen & Ziele

Methodik der Kennzahlberechnung

Finanzierte Emissionen

Die finanzierten Emissionen beziffern die Menge an Emissionen in Tonnen, für die sich ein Portfolio verantwortlich zeichnet, indem es sich durch Investitionen an der Finanzierung von Aktien oder Anleihen beteiligt (Ownership-Ansatz des Treibhausgas (GHG)-Protokolls).

Dividiert man die Investition in Anleihen bzw. Aktien eines Emittenten durch dessen Marktkapitalisierung (EVIC), so erhält man den Ownership-Anteil. Die Multiplikation des Ownership-Anteils mit den Emissionen des Emittenten ergibt den Bruchteil der Emissionen in Tonnen, den die Investition finanziert.

$$\sum_{i=1}^n \frac{\text{Investition (Aktien + Anleihen)}_i}{\text{EVIC}_i} \cdot \text{tCO}_{2i} = \sum_{i=1}^n \text{Ownership-Anteil}_i \cdot \text{tCO}_{2i} = \text{Finanzierte Emissionen}$$

Auf Portfolioebene werden die finanzierten Emissionen der Position im Portfolio aufsummiert.

Relative Portfolio Emissionen (CO₂- Fußabdruck)

Die relativen Emissionen eines Portfolios definieren seinen CO₂-Fußabdruck. Dabei werden die finanzierten Emissionen durch das Portfoliovolumen (in Mio. EUR) dividiert. Diese Normierung über das Portfoliovolumen ermöglicht den direkten Vergleich der Emissionsintensität von Portfolios.

$$\frac{\text{Gesamte finanzierte Emissionen}}{\text{Portfoliovolumen (Mio €) } V} = \sum_{i=1}^n \frac{\text{Investition}_i}{\text{EVIC}} \cdot \text{tCO}_{2i} \cdot \frac{1}{V(\text{Mio €})} = \text{Relative Portfolio Emissionen}$$

Emissionsintensität – Unternehmen

Die Emissionsintensität ist die zentrale Kennzahl für einen Vergleich unterschiedlicher Unternehmen und ihrer Geschäftstätigkeit in Bezug auf ihre Treibhausgasemissionen. Um Vergleichbarkeit herzustellen, werden die absoluten Emissionen in Tonnen (tCO₂) durch den Marktwert der Unternehmung (Unternehmenswert bzw. Enterprise Value (EVIC)) dividiert. Zwei fiktive Unternehmen mit dem gleichen Produktionsprozess aber unterschiedlicher Größe sollten dann die gleiche Emissionsintensität besitzen.

$$\text{CO}_2 - \text{Intensität (EVIC)}_i = \frac{\text{tCO}_{2i}}{\text{EVIC}_i}$$

In einer anderen Definition von Emissionsintensität werden die absoluten Emissionen in Tonnen durch den Umsatz des Unternehmens dividiert.

$$\text{CO}_2 - \text{Intensität (Sales)}_i = \frac{\text{tCO}_{2i}}{\text{Sales}_i}$$

9. Kennzahlen & Ziele

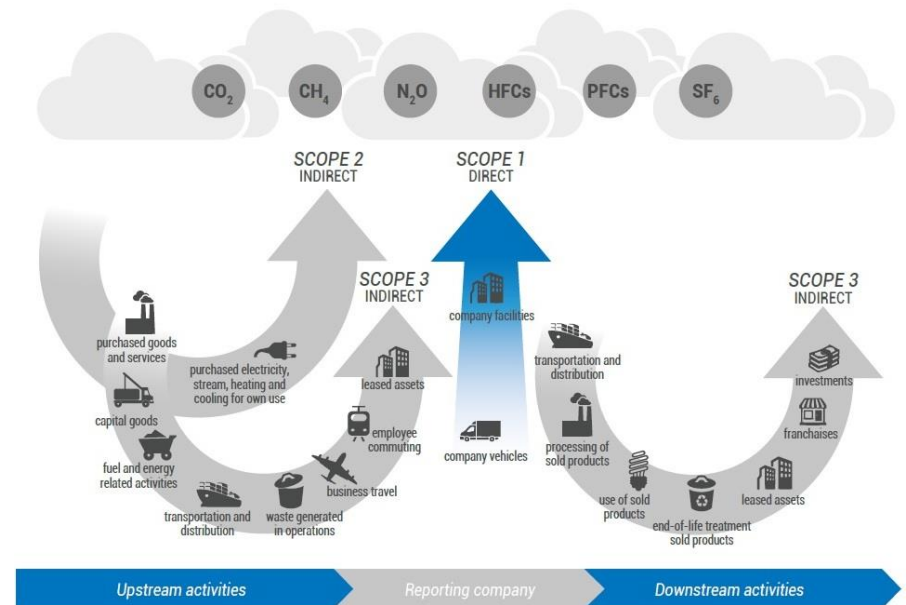
Geschäftsbetrieb

Zu einer konsequenten Berücksichtigung des Klimaschutzes und seiner Folgen zählt nach Überzeugung der BayernInvest auch die Minimierung der Auswirkungen der eigenen Geschäftstätigkeit auf den Klimawandel. Dabei verfolgt die BayernInvest das Prinzip „vermeiden vor vermindern vor kompensieren“. Ziel ist es dabei, Treibhausgasemissionen (THG) möglichst nicht entstehen zu lassen, indem emissionsintensive Aktivitäten durch emissionsfreie oder -arme Aktivitäten ersetzt werden, beispielsweise Geschäftsreisen durch Videokonferenzen. Bei Emissionen, die grundsätzlich nicht zu vermeiden sind, werden die Emissionen durch organisatorische oder technische Maßnahmen weitestgehend reduziert, beispielsweise durch den Einsatz von LED-Lampen in den Bürogebäuden.

Durch den Bezug von Ökostrom wird der verbleibende Stromverbrauch klimaverträglich gedeckt. Nachdem die BayernInvest in den vergangenen Jahren bereits ihren Energieverbrauch reduzieren konnte, werden ab dem Geschäftsjahr 2022 die nicht vermeidbaren THG-Emissionen durch den Erwerb von Emissionszertifikaten kompensiert.

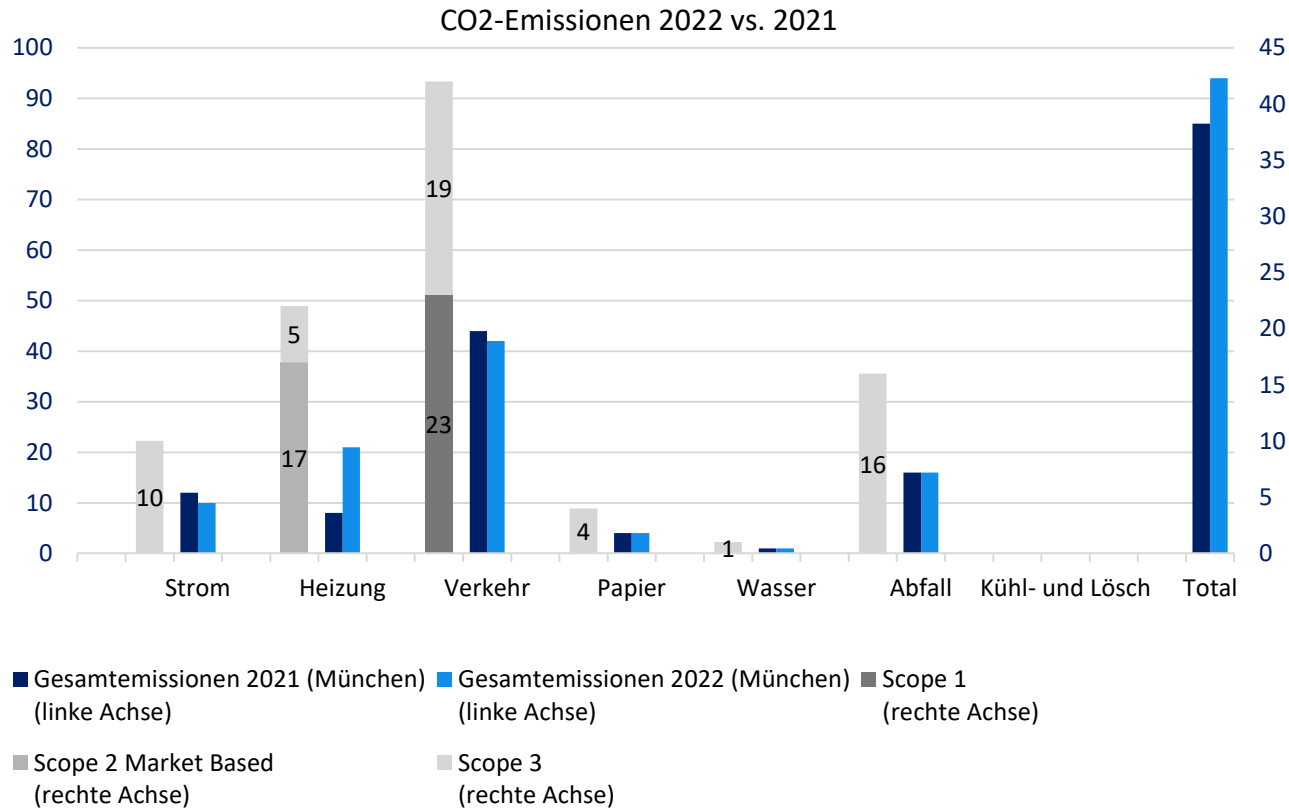
Zu diesen Emissionen gehören insbesondere solche, die derzeit technisch (noch) nicht bzw. nicht zu wirtschaftlich vertretbaren Kosten vermieden bzw. reduziert werden können. Zur Kompensation nutzt die BayernInvest ausschließlich zertifizierte Emissionszertifikate.

Die deutsche Klimaschutzorganisation Atmosfair, die seit 2005 Kompensationslösungen anbietet, ist der Neutralisierungspartner der BayernLB-Gruppe. Atmosfair ist eine Organisation mit höchsten Qualitätsstandards der CO₂-Zertifikate, weswegen beispielsweise die deutsche Bundesregierung zu ihren Kunden zählt.



Quelle: Deutsches Global Compact Netzwerk

Treibhausgasbilanz der BayernInvest in München für das Jahr 2022 nach Vorgaben des VfU*



Die Emissionen aus Strom in Höhe von 10 Tonnen CO₂ (11% der Gesamtemissionen) sind vollständig auf Homeoffice zurückzuführen, nachdem weniger als 50% der Haushalte regenerative Energie beziehen. Dies entspricht 230€ bei einer Kompensation über Atmosfair (23€/tCO₂).** Die BayernInvest selbst bezieht zu 100% Ökostrom aus Lauf-Wasserkraft.

Die Datenerhebung ergab einen Gesamtausstoß von **95 Tonnen CO₂** für das Jahr 2022 am Standort München. Dies entspricht 2185€ ** bei einer Kompensation über Atmosfair.

*Verein für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e.V., Frankfurt am Main (VfU); Berechnung mit dem VfU Tool 2022

**Quelle: <https://www.atmosfair.de/de/kompensieren/wunschmenge/> (23€/Tonne CO₂)

Disclaimer

Allgemein

Die Präsentation wurde von der BayernInvest Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH (BI) mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt und dient ausschließlich zu Informationszwecken. Sie gibt das Meinungsbild der BI wieder. Die geäußerten Ansichten können je nach Markt- und anderen Bedingungen jederzeit Veränderungen unterliegen. Länder, Märkte oder Branchen können sich jederzeit entgegen diesen Erwartungen entwickeln. Investitionen bergen beispielsweise politische und währungsbedingte Risiken. Die Rendite und der Wert der zugrundeliegenden Anlagen können sinken oder steigen und können zu einem vollständigen Verlust des eingesetzten Kapitals führen. Die BI übernimmt keine Haftung für den Eintritt einer bestimmten Performance der Anlage. Soweit die Präsentation eine Angabe einer Performance eines von der BI verwalteten Fonds enthält, ist die Performance nach BVI-Methode berechnet. Bei Bruttoperformance werden die auf Fondsebene anfallenden Kosten (z.B. Verwaltungsvergütung, Prüfungskosten, Trading Kosten etc.) nicht berücksichtigt, bei Nettoperformance werden die auf Fondsebene anfallenden Kosten berücksichtigt. Die auf Kundenebene anfallenden Kosten (Ausgabeaufschlag, Depotkosten etc.) sind in der angegebenen Performance nicht berücksichtigt. Bei einer Anlage in Publikumsinvestmentvermögen sind die im Verkaufsprospekt beschriebenen Regelungen maßgeblich. Diese finden Sie in deutscher Sprache unter www.bayerninvest.de/servicesfonds. Die Haftung der BI beschränkt sich auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit. Im Falle der Verletzung von Kardinalpflichten haftet die BI auch für einfache Fahrlässigkeit. In diesen Fällen ist die Haftung jedoch auf den typischen und vorhersehbaren Schaden beschränkt. Die Haftungsbeschränkung gilt neben dem Empfänger dieses Dokuments auch gegenüber Dritten, die dieses Dokument möglicherweise prüfen oder Informationen hieraus verwenden. Die Beschränkung der Haftung bezieht sich auf sämtliche Verluste sowie unmittelbare Schäden und Folgeschäden. Die Präsentation beinhaltet oder ersetzt weder eine persönliche anleger- und objektgerechte noch eine (steuer)rechtliche Beratung. Die Wertentwicklung des Fonds unterliegt der Besteuerung auf Ebene des Anlegers, ist von der persönlichen steuerlichen Situation des Anlegers abhängig und kann sich in der Zukunft ändern. Diese Präsentation richtet sich an „Professionelle Kunden“ und „Geeignete Gegenparteien“, nicht aber an „Privatkunden“ im Sinne des § 67 WpHG. Es wird darauf hingewiesen, dass diese Präsentation in Folge dessen nicht die Vorgaben der BaFin im Hinblick auf Informationen durch Kapitalverwaltungs- und Wertpapierhandelsgesellschaften gegenüber Privatkunden erfüllt.

Disclaimer

Reportingdienstleister I

Vermerk und Haftungsausschluss

Dieses Dokument enthält Informationen, Daten, Grafiken und Diagramme (zusammen die „Informationen“), die im rechtlichen Eigentum der FE fundinfo AG oder ihrer Töchter (zusammen „FE fundinfo“), ihrer direkten oder indirekten Zulieferer oder Dritter, die an der Erstellung oder Zusammenstellung beliebiger Informationen mitgewirkt haben, (zusammen mit FE fundinfo die „Informationsbereitsteller“) stehen und werden nur zu Informationszwecken bereitgestellt. Die Informationen dürfen ohne das vorherige schriftliche Einverständnis von FE fundinfo weder im Ganzen noch auszugsweise verändert, zurückentwickelt („reverse engineered“), reproduziert oder weiterverbreitet werden.

Weder dürfen aus diesen Informationen neue Werke abgeleitet werden, noch dürfen sie zur Überprüfung oder Korrektur anderer Daten oder Informationen verwendet werden. Beispielsweise dürfen die Informationen (ohne Einschränkung) nicht zur Erstellung neuer Indizes, Datenbanken, Risikomodelle, Analysen oder Software oder in Zusammenhang mit der Herausgabe, dem Angebot, der Förderung, der Verwaltung oder der Vermarktung irgendwelcher Wertpapiere, Portfolios, Finanzprodukte oder anderer Anlageinstrumente verwendet werden, die auf diesen Informationen oder beliebigen anderen Daten, Informationen, Produkten oder Dienstleistungen von FE fundinfo basieren, diese nutzen, verfolgen, mit ihnen verbunden oder in irgendeiner anderen Weise aus ihnen abgeleitet sind.

Wer diese Informationen selbst nutzt oder Dritten ihre Nutzung gestattet, trägt das alleinige Risiko dieser Nutzung. KEINER DER INFORMATIONSBEREITSTELLER MACHT AUSDRÜCKLICHE ODER STILLSCHWEIGENDE ZUSICHERUNGEN ODER ANGABEN MIT BLICK AUF DIE INFORMATIONEN (ODER DIE AUS IHRER NUTZUNG ENTSTEHENDEN ERGEBNISSE), UND JEDER DER INFORMATIONSBEREITSTELLER SCHLIESST IM GRÖSSTMÖGLICHEN RECHTLICH ZULÄSSIGEN UMFANG AUSDRÜCKLICH JEDLICHE STILLSCHWEIGENDE HAFTUNG MIT BLICK AUF IRGENDEINE DIESER INFORMATIONEN AUS (EINSCHLIESSLICH UND UNEINGESCHRÄNKT JEDLICHER IMPLIZIERTER GEWÄHRLEISTUNG DER ECHTHEIT, EXAKTHEIT, AKTUALITÄT, NICHT-VERLETZUNG DER RECHTE DRITTER, VOLLSTÄNDIGKEIT, MARKTFÄHIGKEIT UND EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK).

Ohne Einschränkung des Vorstehenden und im größtmöglichen rechtlich zulässigen Umfang haften die Informationsbereitsteller im Zusammenhang mit den Informationen keinesfalls für beliebige direkte, indirekte oder besondere Schäden, Strafen einschließende Schäden, Folgeschäden (einschließlich entgangenen Gewinn) oder andere Schäden. Dies gilt auch dann, wenn sie darüber informiert wurden, dass solche Schäden möglicherweise eintreten. Durch das Vorstehende wird keine Haftung ausgeschlossen oder beschränkt, die aufgrund geltender Gesetze nicht ausgeschlossen oder beschränkt werden darf; dies betrifft auch (gegebenenfalls) jegliche Haftung für

Den Tod oder die Verletzung von Personen, wenn diese Schäden von den Informationsbereitstellern selbst, ihren Bediensteten, Vertretern oder Auftragnehmern fahrlässig oder absichtlich herbeigeführt wurden. Informationen, die historische Informationen, Daten oder Analysen beinhalten, sind nicht als Angabe oder Zusicherung beliebiger zukünftiger Performance, Analysen, Prognosen oder Vorhersagen anzusehen. Eine frühere Performance ist keine Garantie für zukünftige Ergebnisse.

Disclaimer

Reportingdienstleister II

Anleger sollten sich bei ihren Investments oder anderen Geschäftsentscheidungen nicht auf diese Informationen verlassen, da sie kein Ersatz für die Fähigkeiten, das Urteilsvermögen und die Erfahrung des Anwenders, seiner Manager, Mitarbeiter, Berater und/oder Kunden sind. Alle Informationen sind allgemein gehalten und nicht auf die Bedürfnisse bestimmter Personen, Unternehmen oder Personengruppen zugeschnitten.

Keine dieser Informationen stellt ein Angebot (oder eine Angebotsanfrage) für den Verkauf irgendwelcher Wertpapiere, Finanzprodukte oder anderer Anlageinstrumente oder für irgendeine Trading-Strategie dar.

Eine Direktanlage in einen Index ist nicht möglich. Der Zugang zu Anlageklassen oder Trading-Strategien oder anderen von einem Index abgebildeten Kategorien ist (falls überhaupt) nur über die auf diesem Index basierenden Anlageinstrumente Dritter möglich. Stellungnahmen zu beliebigen Fonds, ETFs, Derivaten oder anderen Wertpapieren und Finanzprodukten, die auf der Leistung irgendeines I-Index (zusammen „indexgebundene Investments“) beruhen oder sich auf diesen beziehen, bzw. Trading-Strategien, mit denen ein bestimmter, mit der Leistung eines solchen I-Index verbundener Ertrag erzielt werden soll, werden von FE fundinfo weder veröffentlicht, gefördert, unterstützt, vermarktet, angeboten, geprüft noch anderweitig abgegeben. Die Informationsbereitsteller sichern nicht zu, dass irgendwelche indexgebundenen Investments die Index-Performance korrekt abbilden oder positive Anlagerenditen generieren. FE fundinfo ist keine Anlageberatungs- oder Treuhandgesellschaft und sichert nicht zu, dass ein Investment in beliebige indexgebundene Anlagen ratsam ist.

Indexrenditen bilden nicht das Ergebnis des faktischen Handels mit investierbaren Anlagen/Wertpapieren ab. In den Indexrenditen werden keine Verkaufsgebühren oder Entgelte ausgewiesen, die ein Anleger beim Kauf der dem Index zugrunde liegenden Wertpapiere oder der indexgebundenen Anlagen womöglich zahlt. Würden diese Gebühren und Entgelte erhoben, wäre die Performance eines indexgebundenen Investments eine andere als die angegebene.

Die Informationen können Backtesting-Daten enthalten. Die Backtesting-Performance ist keine aktuelle, sondern eine hypothetische Performance. Die Backtesting-Performance weicht häufig stark von der später aufgrund einer Anlagestrategie erzielten Performance ab.

Mit seinen Produkten oder Dienstleistungen unterstützt, befürwortet oder kommentiert FE fundinfo in keiner Weise irgendwelche Emittenten, Wertpapiere, Finanzprodukte oder -instrumente oder Trading-Strategien; ferner beabsichtigt FE fundinfo mit seinen Produkten oder Dienstleistungen keinesfalls, Anleger zu bestimmten Anlageentscheidungen zu raten bzw. ihnen davon abzuraten. Daher sind die Aktivitäten von FE fundinfo nicht als Anlageempfehlungen zu sehen.

Disclaimer

Datenanbieter I

Über Produkte und Dienstleistungen von MSCI ESG Research

Teile der in den FE fundinfo-Produkten enthaltenen Informationen und verwendeten Daten wurden von MSCI und MSCI ESG Research gemäß der folgenden Bedingung bereitgestellt:

Copyright 2021 © MSCI Inc. Alle Rechte vorbehalten. Jegliche Vervielfältigung, weitere Veröffentlichung oder Weitergabe von MSCI-Informationen, unter anderem durch Caching, Framing oder Ähnliches, sind ohne das vorherige schriftliche Einverständnis von MSCI ausdrücklich verboten. MSCI haftet nicht für fehlerhafte oder verspätete Datenlieferungen oder sich daraus ergebende Folgen.

Konstituenten der MSCI-Aktienindizes können MSCI AG sowie Kunden oder Lieferanten von MSCI sein. Die Aufnahme eines Wertpapiers in einen MSCI-Index ist weder eine Empfehlung von MSCI, dieses Wertpapier zu kaufen, zu verkaufen oder zu halten, noch ist sie eine Anlageempfehlung.

Zur Berechnung einiger MSCI-Aktienindizes können Daten und Informationen herangezogen werden, die von verschiedenen Tochtergesellschaften von MSCI Inc., darunter MSCI ESG Research LLC und Barra LLC, erstellt wurden. Nähere Auskünfte sind in den relevanten Standard-Aktienindex-Methodiken auf www.msci.com zu finden.

MSCI erhält im Zusammenhang mit der Lizenzierung seiner Indizes an Dritte eine Vergütung. In den Einkünften von MSCI Inc. sind Entgelte enthalten, die auf Anlagen in den an die MSCI-Aktienindizes gebundenen Investmentprodukten basieren. Informationen hierzu sind auf www.msci.com in der Unternehmensdokumentation von MSCI im Abschnitt Investor Relations enthalten.

Voraussetzung für die Nutzung von oder den Zugang zu den Produkten, Dienstleistungen oder Informationen von MSCI ist eine diesbezüglich von MSCI erteilte Lizenz. FE fundinfo ist im Besitz der entsprechenden Lizenzen. MSCI, Barra, RiskMetrics, IPD, InvestorForce sowie andere Marken und Produktnamen von MSCI sind Handels- oder Dienstleistungsmarken oder eingetragene Marken von MSCI oder seinen Tochtergesellschaften in den Vereinigten Staaten und in anderen Rechtsordnungen. Der Global Industry Classification Standard (GICS) ist eine Entwicklung und exklusives Eigentum von MSCI und Standard & Poor's. „Global Industry Classification Standards (GICS)“ ist eine Dienstleistungsmarke von MSCI und Standard & Poor's.

Disclaimer

Datenanbieter II

Über Produkte und Dienstleistungen von MSCI ESG Research

Die Produkte und Dienstleistungen von MSCI ESG Research werden von MSCI ESG Research LLC bereitgestellt und sollen eingehende Forschungsergebnisse, Ratings und Analysen zur Performance von Unternehmen weltweit in Bezug auf Umwelt-, Sozial- und Governance-Kriterien liefern. ESG-Ratings, -Daten und -Analysen von MSCI ESG Research LLC werden auch zur Bildung der ESG-Indizes von MSCI herangezogen. MSCI ESG Research LLC ist eine nach dem Investment Advisers Act von 1940 eingetragene Anlageberatungsgesellschaft und eine Tochter von MSCI Inc.

Haftungsausschluss Thomson Reuters/Lipper

Teile der in den FE fundinfo-Produkten enthaltenen Informationen und verwendeten Daten wurden von Lipper, einer Tochtergesellschaft von Thomson Reuters, gemäß der folgenden Bedingung bereitgestellt:

Copyright 2016 © Thomson Reuters. Alle Rechte vorbehalten. Jegliche Vervielfältigung, weitere Veröffentlichung oder Weitergabe von Lipper-Informationen, unter anderem durch Caching, Framing oder Ähnliches, sind ohne das vorherige schriftliche Einverständnis von Lipper ausdrücklich verboten. Lipper haftet nicht für fehlerhafte oder verspätete Datenlieferungen oder sich daraus ergebende Folgen.